Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort III
Literatur und Abkürzungen XXXIV

Erster Teil.

Texte von Gesetzen und behördlichen Anordnungen.

I. **Verordnung über Goldbilanzen** vom 28. Dezember 1923 . . . 1

II. **Texte der sechs Haupt-Durchführungsverordnungen zur Verordnung über Goldbilanzen.**

1. Erste Durchführungsverordnung („Sperrverordnung") . . . 6
2. Zweite Durchführungsverordnung („D.") 7
3. Dritte Durchführungsverordnung (Gebührenverordnung"). . 25
4. Vierte Durchführungsverordnung („Spruchstellenverordnung") 26
5. Fünfte Durchführungsverordnung (Novelle zu 2 und 3) . . 30
6. Sechste Durchführungsverordnung („Börsenverordnung") . . 31

III. **Texte der weiteren Durchführungsverordnungen und sonstigen behördlichen Anordnungen auf dem Gebiete des Goldbilanzierungsrechts.**

1. Die Verordnung über die Verlängerung der Frist zur Vorlegung der Goldmarkeröffnungsbilanzen. Vom 23. August 1924 . 32
2. Steuerliche Bestimmungen der Reichsregierung auf dem Gebiete der Goldbilanzierungsgesetzgebung 33

A. Die Verordnungen betr. Fristen für die Einreichung beim Finanzamt 33

1. Durchführungsbestimmungen über Goldbilanzen und Inventare zu Steuerzwecken vom 30. April 1924 33
2. VO. über die Verlängerung der Frist zur Einreichung der Goldbilanzen und Inventare zu Steuerzwecken vom 26. Juli 1924 34
3. Zweite VO. über die Verlängerung der Frist zur Einreichung der Goldbilanzen und Inventare zu Steuerzwecken vom 8. September 1924 35

B. VO. über die Gesellschaftssteuer bei der Aufstellung von Goldbilanzen vom 1. Dezember 1924 36

IV. **Texte Preußischer Bestimmungen.**

A. Die Preußischen Ausführungsbestimmungen vom 15. Mai 1924 38
B. Die Preußischen Ausführungsbestimmungen zur Vierten Durchführungsverordnung vom 22. November 1924. . . . 41

V. **Richtlinien der Industrie- und Handelskammer zu Berlin für die Erteilung der Bescheinigung über den Wert der Aktien** am 31. Dezember 1923 43

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/573908729

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Seite

VI. **Auszug aus der Zweiten VO. zur Durchführung des Münzgesetzes** vom 12. Dezember 1924 45

VII. **Börsenbestimmungen.**

A. VO. des Reichswirtschaftsministers vom 5. November 1924 45

B. Richtlinien vom 28. Juli 1924 über die bei der Umstellung an die Aktienurkunden zu stellenden Anforderungen 47

Zweiter Teil.

Erläuterungen zur Verordnung über Goldbilanzen

(unter Einbeziehung der ersten Durchführungsverordnung).

Vorbemerkungen.

I. Das Ermächtigungsgesetz als Grundlage (Anm. 1) 49

II. Inkrafttreten (Anm. 2) 49

III. Goldmark und Reichsmark (Anm. 3) 49

§ 1.

Verpflichtung zur Inventarisierung und Bilanzierung in Reichsmark.

I. **Zweck der Bestimmung** (Anm. 1) 50

II. **Der Begriff „Kaufleute"** (Anm. 2—8) 50

1. Jeder Kaufmann ist verpflichtet (Anm. 3) 50

2. Die einzelnen Goldbilanzierungspflichtigen (Anm. 4—8) . . 50

III. **Beginn der Verpflichtung** (Anm. 9) 52

IV. **Unregelmäßige Geschäftsjahre** (Anm. 10—12) 53

1. Das Geschäftsjahr weicht vom Kalenderjahr ab (Anm. 10) . 53

2. Geschäftsbeginn nach 1. I. 1923 und Verlegung des Geschäftsjahres (Anm. 11—11 b) 53

3. Liquidationsstadium (Anm. 12) 55

V. **Frist für die Beendigung der Aufstellung** (Anm. 13) . . . 55

VI. **Abgrenzung in sachlicher Hinsicht** (Anm. 14—15) 55

VII. **Abgrenzung in quantitativer Hinsicht** (Anm. 16) 56

VIII. **„Inventare und Bilanzen"** (Anm. 17—47) 57

1. Begriff und grundsätzlicher Inhalt (Anm. 18—21) 57

2. Prinzipielle Bewertungsfragen (Anm. 22—30 d) 59

a) Die verschiedenen Wertbegriffe (Anm. 22—23 b) . . . 59

b) Höher- und Minderbewertungen (Anm. 24—27) . . . 59

Zusatz zu a) und b): Strafvorschriften (Anm. 28) . 61

c) Höhe der Bewertung (Anm. 30—30 d) 61

3. Abschreibungen (Anm. 31) 64

Seite

4. Bewertungsvorschriften der §§ 34, 40, 261 HGB. 42 GmbH-Ges. (Anm. 32—47) 64
a) Ergebnisse aus § 40 HGB. (Anm. 33—36) 64
b) Ergebnisse aus § 261 HGB. (Anm. 37—44) 65
aa) Wertpapiere und börsen- oder marktgängige Waren (Anm. 38—41) 65
bb) Andere Vermögensgegenstände (Anm. 42—44) . . 67
c) Sonderregelung für die GmbH. (Anm. 45) 68
d) Die übrigen Bestimmungen der §§ 261 HGB., 42 GmbH-Ges. (Anm. 46—47) 68

IX. **Goldmark und Reichsmark** (Anm. 48—50 b) 69
1. Die Feststellung der Höhe der Gm (Anm. 48—49) 69
2. Die Ermächtigung der Reichsregierung zu anderweiter Festsetzung (Anm. 50) 70
3. Die Festsetzung der Rm (Anm. 50 a—50 b) 70

X. **Fristen.** (Anm. 51) 71

XI. **Handels- und Steuerbilanz** (Anm. 52) 71

§ 2.

Eröffnungsinventare und -Bilanzen.

I. **Wesen der EB. und Zweck der Bestimmung** (Anm. 1—2) . . 72

II. **Kreis der Verpflichteten** (Anm. 3) 73

III. **Zeitpunkt der Aufstellung** (Anm. 4) 74

IV. **Abgrenzung der Bestimmungen** (Anm. 5) 75

V. **Genehmigung und Veröffentlichung** (Anm. 6—24) 75
1. Geltungsbereich (Anm. 6) 75
2. Insbes. oH. und KG., (Anm. 7—8) 75
3. Insbes. AG. und AKG. (Anm. 9—17) 76
a) Vorbereitung durch den Vorstand (Anm. 9) 76
b) Vorbereitung durch den Aufsichtsrat (Anm. 10—11) . . 77
c) Rechte des Aktionärs vor der GV. (Anm. 12) 77
d) Die GV. (Anm. 13—14) 77
e) Wiederaufhebung (Anm. 15) 78
f) Unzulässige Beschlüsse (Anm. 16) 78
g) Vertagungen (Anm. 17) 78
4. Veröffentlichung und Einreichung beim Handelsregister (Anm. 18—19) 79
5. Sondervorschriften für die GmbH. (Anm. 20—24) 79

VI. **Fristverlängerung** (Anm. 25) 81

VII. **Die Rechtsbehelfer gegen die Genehmigung der Eröffnungsbilanz** (Anm. 26—29) 81
1. Im Falle der Nichtigkeit (Anm. 26—27) 81
2. Im Falle der Anfechtbarkeit (Anm. 28—29) 82

Anhang zu § 2: Die Eröffnungsbilanz der Personengesellschaften des Handelsrechts (offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, stille Gesellschaft).

Seite

A. **Die Ermittlung des Reinvermögenssaldos** (Anm. 1—8) . . 84
I. **Die Aufstellung der Eröffnungsbilanz** (Anm. 1—2) . . . 84
II. **Bilanzierungsvereinbarungen der Gesellschafter** (Anm. 3—6) 85
1. Hinsichtlich stiller Reserven (Anm. 3—5) 85
a) im Gesellschaftsvertrage (Anm. 3) 85
b) in früher genehmigten Bilanzen (Anm. 4—5) 85
2. Hinsichtlich offener Reserven (Anm. 6) 86
III. **Privat- und Separatkonten der Gesellschafter** (Anm. 7) . . . 87
IV. **Der Saldo der Eröffnungsbilanz** (Anm. 8) 87
B. **Die Ermittelung der einzelnen Kapitalkonten** (Anm. 9—30) 88
I. **Offene Handelsgesellschaft** (Anm. 9—26). 88
1. Die Frage der Beachtlichkeit früherer Bilanzen für die Gestaltung der Kapitalkonten (Anm. 9—17) 88
a) Die Bilanzen der Inflationszeit (Anm. 9—15) 88
aa) Ausgangspunkt des Problems (Anm. 9) 88
bb) Das Wesen des Kapitalkontos (Anm. 10) 89
cc) Die „fehlende Geschäftsgrundlage" (Anm. 11) . . . 89
dd) Die übrigen in der Literatur vertretenen Standpunkte (Anm. 12—14) 90
ee) Ergebnis. (Anm. 15) 91
b) Die letzte bindende Bilanz (Anm. 16) 91
c) Aufwertung (Anm. 17) 92
2. Die Neuermittelung der Höhe der Kapitalkonten (Anm. 18—26) 92
a) Allgemeines (Anm. 18) 92
b) Einzelfragen (Anm. 19—25) 92
aa) Errichtung jährlicher oder nur einer Revisionsbilanz (Anm. 19) 93
bb) Zinsen. (Anm. 20) 93
cc) Reichsmark oder Indexmark (Anm. 21) 93
dd) Privat- und Separatkonten (Anm. 22) 93
ee) Stille und offene Reserven (Anm. 23) 93
ff) Eintritt und Ausscheiden von Teilhabern während der Inflationszeit (Anm. 24—25) 94
c) Die Einfügung der Kapitalkonten in die Eröffnungsbilanz (Anm. 26) 94
II. **Die Kommanditgesellschaft** (Anm. 27—29). 95
III. **Die stille Gesellschaft.** (Anm. 30). 96

§ 3.

Subsidiäre Anwendbarkeit der allgemeinen Vorschriften.

I. **Zweck der Bestimmung.** (Anm. 1—2) 96
II. **Die einzelnen subsidiär geltenden Vorschriften** (Anm. 3—7) . 97
a) Für Einzelkaufleute, oH., KG. und stille Gesellschaften (Anm. 4) 97
b) Für AG. und AKG. (Anm. 5—6) 98
c) Für GmbH. (Anm. 7) 98

Seite

§ 4.

Bewertungs-Sondervorschriften.

I. **Zweck der Bestimmung** (Anm. 1—2 b) 99
II. **Anwendungsgebiet** (Anm. 3) 100
III. **Die allgemeinen Regeln für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz** (Anm. 3 a—4) 100
1. Die Anwendbarkeit der nicht aufgehobenen allgemeinen Grundsätze der Gesetze, Statuten und Rechtsprechung über Jahresbilanzen (Anm. 3 a) 100
2. Stille Reserven (Anm. 3 b—3 c) 101
3. Offene Reserven (Anm. 4) 102
IV. **Die einzelnen Bestimmungen** (Anm. 5—10) 103
1. Die Abänderungen der bisherigen gesetzlichen Bestimmungen (Anm. 5) 103
2. Die Außerkraftsetzung bisheriger Satzungsbestimmungen (Anm. 6) 103
3. Feststellung des Anschaffungs- oder Herstellungspreises für die Eröffnungsbilanz (Anm. 7—9) 103
4. Künftige Jahresbilanzen (Anm. 10) 104

§ 5.

Die grundlegenden Bestimmungen für die Umstellung.

A. **Zweck der Bestimmung** (Anm. 1—3) 105
B. **Die Mittel der Umstellung** (Anm. 4) 106
C. **Die Verbindungsmöglichkeiten** (Anm. 5—5 a) 106
D. **Gleichmäßige Behandlung der Aktionäre** (Anm. 6). 108
E. **Die Eröffnungsbilanz als Grundlage der Umstellung** (Anm. 7—13) 109
1. Erste Möglichkeit: Aufstellung ohne Einsetzung des Eigenkapitals. (Anm. 8) 109
2. Zweite Möglichkeit: Aufstellung unter Umrechnung des Eigenkapitals in Reichsmark. (Anm. 9). 109
3. Dritte Möglichkeit: Aufstellung unter Einsetzung des Eigenkapitals in Reichsmark mit dem Papiermarkbetrage. (Anm. 10 bis 13). 109
F. **Satzungsänderungen u. Abstimmungserfordernisse** (Anm. 14—15) 112
G. **Folgen von Verstößen gegen § 5.** (Anm. 16) 113
H. **Wiederaufhebung von Umstellungsbeschlüssen.** (Anm. 17) . . 113
J. **Die vom HGB. abweichenden Bezeichnungen des § 5.** (Anm. 18) 113
K. **Die Einzelbestimmungen des § 5.** (Anm. 19—59) 113
I. **Fall des Reinvermögensüberschusses § 5 Abs. 1.** (Anm. 19—28) 113
1. Reservefonds (Anm. 20) 114
2. Heraufsetzung des Eigenkapitals. (Anm. 21—28) 114
a) durch Erhöhung des Nennbetrages (Anm. 21) 114
b) durch Ausgabe neuer Aktien (Anm. 22—28) 115

Seite

II. **Fall des Eigenkapitalsüberschusses. § 5 Abs. 2. (Anm. 29—59)** 117
1. Kapitalentwertungskonto (Anm. 32) 118
2. Neue Einlagen (Anm. 33—40) 119
a) unter Heraufsetzung des Eigenkapitals (Anm. 34) 119
b) ohne Heraufsetzung des Eigenkapitals (Anm. 35—36) . . 119
c) gegen Gewährung von Vorzugsrechten (Anm. 37—39) . 120
d) Obligationen (Anm. 40) 122
3. Ermäßigung des Eigenkapitals (Anm. 41—58) 122
a) durch Herabsetzung des Nennbetrages (Anm. 44—48) . . 123
b) durch Zusammenlegung (Anm. 49—58) 124
aa) Zweck der Zusammenlegung (Anm. 50) 124
bb) Gang der Zusammenlegung (Anm. 51) 125
cc) Die Sonderbestimmungen des § 290 HGB. in ihrer Bedeutung für die VO. (Anm. 52—58) 125
α) Aufforderung zur Einreichung zwecks Kraftloserklärung (Anm. 53—54) 125
β) Die Kraftloserklärung und ihre Folgen (Anm. 55 bis 58) 125
4. Verbindung der Maßnahmen aus § 5 Abs. 2 (Anm. 59) . 126

Zusatz zu K. Sonderbetrachtung der GmbH. (Anm. 60—70) . . . 126
1. Satzungsänderungen (Anm. 62) 127
2. Reinvermögensüberschuß (Anm. 63—64) 127
3. Eigenkapitalsüberschuß (Anm. 65—70) 127

L. Die Rechtsbehelfe gegen den Umstellungsbeschluß (Anm. 71 bis 72) 128

§ 6.

Das Kapitalentwertungskonto.

I. **Wesen des KEK.** (Anm. 1—2) 129

II. **Ziffermäßige Begrenzung.** (Anm. 3—6) 130

III. **Tilgungsfrist** (Anm. 7) 131

IV. **Mittel zur Durchführung der Tilgung** (Anm. 8—22) . . . 131
1. Reservefonds (Anm. 10—21) 132
a) Der gesetzliche Reservefonds (Anm. 11—20) 132
aa) Teile des Reingewinnes (Anm. 14—16) 133
bb) Agio bei der Kapitalerhöhung (Anm. 17—18) . . . 133
cc) Zuzahlungen ohne Erhöhung des Eigenkapitals (Anm. 19—20) 134
b) Der „vorhandene" Reservefonds (Anm. 21) 134
2. Sonstige Tilgungsmittel (Anm. 22) 135

V. **Anzeige des Ausgleichs an das Gericht** (Anm. 23) 135

VI. **Der zwingende Charakter des § 6** (Anm. 24) 135

VII. **Die Konkursanträge und Generalversammlungen aus § 240 HGB. während des Bestehens eines KEK.** (Anm. 25) . . . 135

VIII. **Steuerfragen** (Anm. 26) 136

Seite

§ 7.

Der Begriff „Umstellung".

I. **Prinzipielle Voraussetzungen für die Durchführung der Umstellung** (Anm. 1) 136
II. **Zeitpunkt der Durchführung in den einzelnen Fällen des § 5** (Anm. 2—7) 136
III. **Neue Maßnahmen nach erfolgter Umstellung** (Anm. 8—11). . 137

§ 8.

Das Verhältnis der Gesellschafter zueinander.

I. **Zweck der Bestimmung** (Anm. 1) 138
II. **Inhalt der Aktien- und Geschäftsanteilsrechte** (Anm. 2—5) . 138
1. Das Stimmrecht (Anm. 3) 139
2. Das Anfechtungsrecht (Anm. 4) 139
3. Das Recht auf Dividende und Ausschüttungsguthaben (Anm. 5) 139
III. **Aktionärfraktionen** (Anm. 6—7) 139
1. Rechte von einem Zehntel des Eigenkapitals (Anm. 6) . . . 139
2. Rechte von einem Zwanzigstel des Eigenkapitals (Anm. 7) 139
IV. **Bedeutung der Bestimmung** (Anm. 8—10) 140
V. **Folgen von Zuwiderhandlungen gegen § 8** (Anm. 11) . . . 141

§ 9.

Das Verbot des Bezugsrechtsausschlusses.

I. **Zweck der Bestimmung** (Anm. 1) 141
II. **Abgrenzung des Verbots** (Anm. 2) 142
III. **Das „Verlangen" der Bezugsberechtigten** (Anm. 3) 142
IV. **Gratisaktien** (Anm. 4—5) 142
V. **Uebernahme der jungen Aktien durch Dritte** (Anm. 6—8) . . 143
VI. **Verstöße gegen das Verbot** (Anm. 9) 144
VII. **Bedeutung der Vorschrift für das Recht der GmbH.** (Anm. 10) 144

§ 10.

Höhe des Eigenkapitals und des Nennbetrages nach der Umstellung.

I. **Zweck der Bestimmung** (Anm. 1—2c) 145
II. **Zeitliche Bedeutung des § 10** (Anm. 3) 146
III. **Kleinaktien** (Anm. 4—5) 147
IV. **Mehrere Aktienrechte in einer Urkunde** (Anm. 6) 147
V. **Interimsscheine** (Anm. 7) 148
VI. **Gleichberechtigung der Gesellschafter** (Anm. 8) 148

Seite

§ 11.

Die Einschränkung des Zusammenlegungsrechts.

I. **Zweck der Bestimmung** (Anm. 1) 148
II. **Auslegung des § 11** (Anm. 2—7) 148
1. Auslegung auf Grund des Wortlauts (Anm. 3) 149
2. Auslegung auf Grund des Sinnes (Anm. 4—6) 149
3. Einschränkung in bezug auf Kleinaktien (Anm. 7) 151
III. **Der Begriff „aus Anlaß der Umstellung"** (Anm. 8—9) . . . 151
IV. **Folgen eines Verstoßes gegen § 11** (Anm. 10—13) 152
Anhang zu § 11: Die Sperrverordnung vom 5. Februar 1924.
1. Inhalt der Sperrverordnung (Anm. 1) 153
2. Zweck der Sperrverordnung (Anm. 2) 153
3. Inkrafttreten und Wirkung auf frühere Zusammenlegungsbeschlüsse (Anm. 3—4) 153
4. Abgrenzung durch die Worte „aus Anlaß" (Anm. 5) . . . 154

§ 12.

Genußscheine.

I. **Zweck der Bestimmung** (Anm. 1) 154
II. **Voraussetzungen für den Anspruch** (Anm. 2) 154
III. **Rechtliche Natur und Inhalt der Genußscheine** (Anm. 3—5) 155
1. Der Genußschein ist keine Aktie (Anm. 3) 155
2. Der Genußschein ist eine auf Geldzahlung gerichtete Inhaberschuldverschreibung (Anm. 4—5) 155
IV. **Verfahren zur Erlangung der Genußscheine** (Anm. 6—10) . 156
1. Der Antrag (Anm. 6) 156
2. Die Aushändigung (Anm. 7—8) 157
3. Die Höhe des Genußscheinbetrages (Anm. 9—10) 157
V. **Die Rechte aus dem Genußschein** (Anm. 11—16) 158
VI. **Kündigung des Genußscheins** (Anm. 17) 159
VII. **Kapitalverkehrsteuerfreiheit** (Anm. 18) 159

§ 13.

Prüfung der Eröffnungsbilanz und des Umstellungsherganges.

I. **Die Prüfungsverpflichteten** (Anm. 1) 159
II. **Die Gegenstände der Prüfung** (Anm. 2—2f) 160
III. **Prüfung durch Revisoren** (Anm. 3—8) 162
1. Ernennung von Revisoren durch die Generalversammlung (Anm. 3—4) 162
2. Ernennung von Revisoren durch das Gericht (Anm. 5—7) . 162
3. Gemeinschaftliche Bestimmungen zu 1 und 2 (Anm. 8) . . 163

Seite

§ 14.

Die Befreiung von der Konkursanmeldungspflicht.

I. Zweck der Bestimmung (Anm. 1) 164
II. Die Befugnis zur Anmeldung (Anm 2) 164
III. Konkursanmeldung des Einzelkaufmanns, der OH. und der KG. (Anm. 3) 165
IV. Die Befreiungsfrist (Anm. 4) 165
V. Die praktische Bedeutung der Befreiungsvorschrift (Anm. 5) . 165
VI. Die Befreiungsvorschrift von der Berufung einer Generalversammlung (Anm. 6) 165

§ 15.

Die Anmeldung zum Handelsregister.

I. Die Anmeldungsverpflichteten (Anm. 1) 166
II. Inhalt der Anmeldung (Anm. 2) 166
III. Die Anmeldungsfrist (Anm. 3—4) 167
IV. Zuständiges Gericht (Anm. 5) 168
V. Bedeutung der Anmeldung (Anm. 6—7) 168
VI. Vorlage des Prüfungsberichts (Anm. 8—9) 168

§ 16.

Die Eintragung der Nichtigkeit der Gesellschaft.

I. Zweck der Bestimmung (Anm. 1) 168
II. Die Voraussetzungen der Nichtigkeitseintragung (Anm. 2—4) 169
1. Unterlassung der Anmeldung des Umstellungsbeschlusses (Anm. 2) 169
2. Unterlassung des Nachweises der Einhaltung der Mindestgrenzen des § 10 (Anm. 3) 169
3. Unterlassung der Ausgleichsanzeige des KEK. (Anm. 4) . . 170
III. Die Nachfrist (Anm. 5) 170
IV. Die Wirkungen der Nachfristsetzung (Anm. 6—10) 170
1. Das Widerspruchsrecht der Gesellschaft gegen die Nachfristsetzung (Anm. 6—7) 170
2. Rechtliche Bedeutung der Eintragung der Nichtigkeit (Anm. 8) 171
3. Wirkungen der Nichtigkeitseintragung (Anm. 9—10) 171
V. Verfahren nach fruchtlosem Ablauf der Nachfrist (Anm. 11—12) 172
VI. Kollision mit einem schwebenden Nichtigkeitserklärungsprozeß (Anm. 13) 173
VII. Mitwirkung der Handelskammern (Anm. 14) 173

Seite

III. **Begrenzung der Vorschriften des § 3 vom Standpunkte des öffentlichen und des Privatrechts aus** (Anm. 5) 198
IV. **Begrenzung der Vorschriften des § 3 bei Eröffnungsbilanzen für einen Zeitpunkt vor dem 1. Januar 1924** (Anm. 6) . . 198

§ 4.

Ausweis des Wertunterschiedes.

I. **Bedeutung der Beschränkung auf die einzelnen Bilanzkonten** (Anm. 1) 198
II. **Erleichterungen des Ausweises des Wertunterschiedes** (Anm. 2—4) 198
1. Befreiungsvorschriften (Anm. 2) 198
2. Die Konten, bei denen der Ausweis eines Wertunterschiedes erforderlich bleibt (Anm. 3) 199
3. Erleichterungen im Falle von 2 (Anm. 4) 199
III. **Die Bedeutung des Ausweises in der Praxis** (Anm. 5) . . . 200

§ 5.

Abstimmungsvorschriften.

Vorbemerkung 201
I. **Die Höhe des Stimmrechts** (Anm. 1—4) 201
1. Die personelle Bedeutung der einfachen Stimmenmehrheit (Anm. 1—2) 201
2. Die Abgrenzung in bezug auf die Abstimmungsgegenstände (Anm. 3) 202
3. Bedeutung der Abstimmung nach Aktienbeträgen (Anm. 4) . 202
II. **Die Aufhebung der Sonderbeschlüsse einzelner Gattungen** . . 202

§ 6.

Die Aufhebung des Prospektzwanges.

I. **Begriff der Konvertierung** (Anm. 1) 203
II. **Die Durchführungsbestimmungen zu § 6 DB.** (Anm. 2—5) . . 204
1. Die Ermächtigung des Abs. 2 (Anm. 2) 204
2. Die 6. DurchführungsVO. (Anm. 3—4) 204
a) Die Bekanntmachungen der Gesellschaft (Anm. 3) . . . 204
b) Neuzulassungen (Anm. 4) 204
3. Die einschlägigen Anordnungen des Reichswirtschaftsministers und der Berliner Börsenzulassungsstelle (Anm 5) 204

§ 7.

Papiermarkkapitalsveränderungen.

I. **Zulässigkeit von Papiermarkkapitalsveränderungen vor der Umstellung** (Anm. 1—1 b) 205
II. **Die prinzipielle Regelung des § 7** (Anm. 2—3) 206

Seite

§§ 8—11.

Anmeldungsvorschriften, Strafvorschriften, Vermerk des Kapitalentwertungskontos im Handelsregister.

I. Die der Anmeldung beizufügenden Urkunden (Anm. 1—2) . 207
II. Die im Falle der Vermehrung des Vermögens durch neue Einlagen abzugebenden Erklärungen (Anm. 3—3 b) 208
III. Strafvorschriften (Anm. 4) 210
IV. Vermerk des Kapitalentwertungskontos im Handelsregister (Anm. 5) 210

§ 12.

Die Umstellungsreserve.

I. Die Streitpunkte bis zum Inkrafttreten der 5. DurchführungsVO. (Anm. 1) 210
II. Die Unzulässigkeit offener Reserven außerhalb des § 12 (Anm. 2) 211
III. Der zwingende Charakter des § 12 (Anm. 3) 212
IV. Die Anfechtung der unter Beachtung des § 12 gebildeten offenen Reserven (Anm. 4—6) 213
1. Die Voraussetzungen für die Zulässigkeit der Anfechtung (Anm. 4) 213
2. Anfechtungen von Beschlüssen der Übergangszeit (Anm. 5) . 214
3. Beschränkungen des Anfechtungsrechts durch die Satzungen (Anm. 6) 214
V. Personeller Geltungsbereich des § 12 (Anm. 7) 215
VI. Inhalt der Umstellungsreserve und ihre Bezeichnung in der EB. (Anm. 8—9) 215
VII. Zeitpunkt der Bildung der Umstellungsreserve (Anm 10) . . 216
VIII. Die Höchstgrenze für die Umstellungsreserve (Anm. 11—12) . 216
IX. Widmung zu sozialen Zwecken und zur Deckung von Bilanzverlusten (Anm. 13—14) 217
X. Die Umstellungsreserve als Einlage bei Kapitalserhöhungen (Anm. 15—21) 218
1. Begriff der Unterpariemission (Anm. 15) 218
2. Die Höhe der zur Verfügung stehenden Beträge (Anm. 16—17) 218
3. Das Bezugsrecht (Anm. 18—19) 219
4. Die Abstimmungsvorschriften (Anm. 20) 220
5. Der Schlußzeitpunkt (Anm. 21) 220
XI. Insbesondere Gesellschaften mbH. (Anm. 22) 221

Seite

§§ 13—14.

Mittel der Heraufsetzung. Wirksamkeit und Anmeldung der erfolgten Heraufsetzung und Ermäßigung.

I. **Terminologie** (Anm. 1) 221

II. **Die Beschlußfassung über die Kapitalsveränderung und deren Durchführung** (Anm. 2—8) 221

1. Die Stadien der Heraufsetzung des Eigenkapitals (Anm. 3—5) 222
   a) Der Beschluß über die Heraufsetzung selbst (Anm. 3) . . 222
   b) Die erfolgte Heraufsetzung (Anm. 4—5) 222
2. Die Ermäßigung des Eigenkapitals (Anm. 6—7 a) 223
   a) Der Ermäßigungsbeschluß (Anm. 6) 223
   b) Die erfolgte Ermäßigung (Anm. 7—7a)) 223
3. Der Zeitpunkt des Wirksamwerdens (Anm. 8) 224

III. **Die zur Anmeldung bestellten Personen und der Inhalt der Anmeldung** (Anm. 9—11) 224

§ 15.

Die Heraufsetzung des Eigenkapitals durch Ausgabe neuer Aktien.

I. **Abgrenzung der anwendbar gebliebenen Vorschriften des Handelsgesetzbuches** (Anm. 1—2) 225

II. **Bedeutung der Aufrechterhaltung des § 287 HGB.** (Anm. 3) 226

III. **Das Bezugsrecht der Aktionäre** (Anm. 4—9) 227

1. Der materielle Unterschied zwischen dem gesetzlichen Bezugsrecht des HGB. und dem Bezugsrecht des § 9 BO. (Anm. 4) 227
2. Die Fristsetzung an die Aktionäre (Anm. 5—6) 227
3. Die Form der Zeichnung (Anm. 7) 228
4. Zusicherung von Rechten auf den Bezug der neuen Aktien (Anm. 8) 228
5. Ausschluß des Bezugsrechts (Anm. 9) 228

§ 16.

Die Heraufsetzung des Eigenkapitals durch Erhöhung des Nennbetrages.

I. **Bedeutung der Ausschaltung der Vorschriften des HGB.** (Anm. 1) 229

II. **Zeitliche Einschränkung des Umtauschs oder der Stempelung** (Anm. 2) 229

III. **Zwangsmittel zur Einreichung der Aktien und Form des Beschlusses** (Anm. 3—4) 229

Seite

§ 17.

Die Ermäßigung des Grundkapitals und das Recht der Anteilscheine.

I. **Die an die Stelle der Vorschriften des HGB. getretenen Bestimmungen** (Anm. 1) 231

II. **Anwendbarkeit des § 290 HGB. (Kraftloserklärung und Zwangsveräußerung)** (Anm 2) 231

III. **Das Recht der Anteilscheine** (Anm. 3—30) 232

1. Rechtsnatur des Anteilscheins (Anm. 3) 232
2. Zweck des Anteilscheins (Anm. 4) 233
3. Der Anteilschein im Falle des § 17 Abs. 2 D. gegenüber dem des § 35 Abs. 1 Satz 4 D. (Anm. 5) 233
4. Voraussetzungen für das Recht auf Aushändigung eines Anteilscheins (Anm. 6—8) 233
   a) Einreichung von zum Ersatz durch neue nicht ausreichenden Aktien (Anm. 6) 233
   b) Der Antrag des Berechtigten (Anm. 7) 233
   c) Anteilschein und Kraftloserklärung (Anm. 8) 234
5. Aufforderung und Fristsetzung (Anm. 9) 234
6. Verhältnis zwischen Anteilschein und Zahl der eingereichten Aktien (Anm. 10) 234
7. Die Vorschriften des HGB. in ihrer Anwendbarkeit auf den Anteilschein (Anm. 11—13) 235
   a) Die anwendbar gebliebenen und die gegenstandslos gewordenen oder veränderten Vorschriften des HGB. (Anm. 12) 235
   b) Ausgabe von Anteilscheinen vor Eintragung des Umstellungsbeschlusses (Anm. 13) 236
8. Formular des Anteilscheins (Anm. 14) 237
9. Stimmrecht und Bezugsrecht (Anm. 15) 237
10. Ausstellungsdatum (Anm. 16) 238
11. Kürzung des Gewinnanteils des Anteilscheinsinhabers durch Kapitalserhöhung (Anm. 17) 238
12. Der Umtausch der Anteilscheine in Aktien (Anm. 18—28) . 238
   a) Die Aufforderung zum Umtausch (Anm. 19) 238
   b) Die Bedeutung der beiden Fristen (Anm. 20) 239
   c) Die an Stelle der Anteilscheine zu gewährenden Aktien (Anm. 21—22) 239
      aa) im Normalfalle (Anm. 21) 239
      bb) im Falle einer Kollision mit § 35a DurchfBD. (Anm. 22) 240
   d) Aushändigung von Genußscheinen an Stelle der Anteilscheine (Anm. 23) 240
   e) Das Ordnungsstrafrecht des Registerrichters (Anm. 24) . 240
   f) Das Recht der Anteilscheinsinhaber zum Umtausch (Anm. 25) 241
   g) Anmeldungen zum Handelsregister (Anm. 26—28) . . . 241

Seite

aa) Die Anmeldung der Durchführung des Umtauschs (Anm. 26) 241
bb) Die Anmeldung der Satzungsänderung betr. Neustückelung (Anm. 27) 241
cc) Die Anmeldung zum Handelsregister der Zweigniederlassung (Anm. 28) 242
13. Begrenzung der Verpflichtung der Gesellschaft zur Ausstellung des Anteilscheins auf 5 Reichsmark nach unten (Anm. 29—30) 242

§ 18.

Die Anwendbarkeit der aktienrechtlichen Umstellungsvorschriften der §§ 15—17 bei Kommanditgesellschaften auf Aktien . 242

§§ 19—21.

Die Heraufsetzung des Stammkapitals einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

I. **Die ausgeschalteten Bestimmungen des G.m.b.H.-Ges.** (Anm. 1) 243
II. **Die an Stelle der ausgeschalteten Bestimmungen getretenen Vorschriften** (Anm. 2—9) 243
1. Die Form der Heraufsetzung des Stammkapitals (Anm. 2—5) 243
a) durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile (Anm. 2—4) . . 243
b) durch Erhöhung des Nennbetrages (Anm. 5) 245
2. Gratisgeschäftsanteile (Anm. 6) 245
3. Gewöhnliche Kapitalserhöhungen neben der Umstellung durch Heraufsetzung (Anm. 7) 246
4. Die Anmeldung der Heraufsetzung zum Handelsregister (Anm. 8—9) 246

§ 22.

Die Ermäßigung des Stammkapitals einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

I. **Bedeutung der Ausschaltung des § 55 Abs. 1 G.m.b.H.-Ges.** (Anm. 1) 247
II. **Die Mittel der Herabsetzung** (Anm. 2) 247
III. **Einzelheiten der Herabsetzung** (Anm. 3—10) 247
1. Die Herabsetzung des Nennbetrages (Anm. 3) 247
2. Die Zusammenlegung (Anm. 4—7) 248
a) Das Verhältnis der Geschäftsanteile zu einander bei der Zusammenlegung (Anm. 4) 248
b) Die Verwertung für Rechnung der Beteiligten (Anm. 5—6) 249
c) Abweichung von der gesetzlichen Regelung im Falle der Einigkeit aller Gesellschafter (Anm. 7) 249
d) Vereinigung mehrerer Geschäftsanteile ohne zwingende Notwendigkeit (Anm. 7a) 250

Seite
3. Die Einziehung (Anm. 8) 250
4. Einfluß der Herabsetzung auf ausgegebene Anteilscheine (Anm. 9) 251
5. Einfluß der Herabsetzung auf ausgegebene Dividendenscheine (Anm. 10) 251

§ 23.

Der Ausgleich des Kapitalentwertungskontos als Umstellungsmaßnahme.

I. **Die Rechtslage im Falle einer Veränderung des Eigenkapitals zum Zwecke des Ausgleichs der KEK.** (Anm. 1—5) 252
1. Die einschlägigen Ausgleichsmittel (Anm. 1) 252
2. Die Anwendbarkeit der Vorschriften über die Umstellung (Anm. 2—5) 252
a) Die materiellen Vorschriften (Anm. 2) 252
b) Die Verfahrensvorschriften (Anm. 3—4) 252
c) Die Rechtslage im Falle des Vorhandenseins von Vorzugsaktien (Anm. 5) 253
II. **Die Rechtslage im Falle des Ausgleichs des KEK. durch andere Maßnahmen** (Anm. 6) 253
III. **Teilweiser Ausgleich des KEK.** (Anm. 7) 254

§ 24.

Kapitalsherabsetzungen zwecks Ausgleichs eines KEK. . . 254

§ 25.

Die Anzeige und der Vermerk des Ausgleichs eines KEK. im Handelsregister.

I. **Die Ausgleichsanzeige zum Handelsregister** (Anm. 1—3) . . 254
1. Gegenüberstellung der Anmeldung des Umstellungsbeschlusses zwecks Ausgleichs und der Anzeige von der Durchführung (Anm. 1) 254
2. Die bei der Durchführungsanzeige abzugebenden Erklärungen (Anm. 2—3) 255
II. **Der Vermerk der Durchführung im Handelsregister** (Anm. 4) 256
III. **Strafvorschriften** (Anm. 5) 256

Vorbemerkungen zu §§ 26—32.

Die Aktien mit verschiedenen Rechten (Anm. 1—16) . . . 256

I. **Aktien mit rückständigen Einzahlungen** (Anm. 2) 256
II. **Vorzugsaktien** (Anm. 3—9) 257

Seite

1. Aktien mit Vorrechtsdividende oder Anspruch auf bevorrechtigte Befriedigung aus dem Ausschüttungsguthaben (Anm. 4—7). 257
   a) Die Vorrechtsdividende (Anm. 5) 257
   b) Der Anspruch auf bevorrechtigte Befriedigung aus dem Ausschüttungsguthaben (Anm. 6). 257
   c) Insbesondere Rangverhältnis bei der Vorrechtsdividende (Anm. 7) 258
2. Durch besondere Rechte der Gesellschaft benachteiligte Aktien (Anm. 8) 258
3. Mehrstimmrechtsaktien (Anm. 9) 258

III. **Aktien, deren Inhaber durch Vereinbarung mit der Gesellschaft gebunden sind** (Anm. 10—12) 259
1. Schutzaktien (Anm. 11) 259
2. Verwertungs- oder Vorratsaktien (Anm. 12) 259

IV. **Verbindung der unter I—III beschriebenen Aktienarten** (Anm. 13) 260

V. **System der §§ 26—32** (Anm. 14—15). 260

VI. **Zwingender Charakter?** (Anm. 16) 260

§ 26.

Aktien mit rückständigen Einlagen.

I. **Die Fiktion der Volleinzahlung** (Anm. 1) 261

II. **Die Ansprüche der Gesellschaft wegen der rückständigen Einlagen** (Anm. 2—2a) 262

III. **Berechnung der Höhe der Rückstände in Rm** (Anm. 3—7). . 262

§ 27.

Das Verhältnis der Aktien verschiedener Rechte unter einander.

I. **Der Vergleich der Nennbeträge** (Anm. 1—2) 264

II. **Die Rechte der einzelnen Aktionäre** (Anm. 3—4) 265

§ 28.

Obligationsähnliche Aktien.

I. **Begrenzung der unter § 28 Abs. 1 fallenden Aktien** (Anm. 1—1a) 266

II. **Feststellung des Höchstbetrages ihrer Beteiligung** (Anm. 2—7) 268
1. Die beiden anzustellenden Berechnungen (Anm. 2) 268
2. Nachträgliche Zuzahlungen (Anm. 2a). 269
3. Der Fälligkeitstag (Anm. 3—6) 269
4. Obligationsähnliche Aktien, die entsprechend dem Kurse oder Werte der gewöhnlichen Stammaktien ausgegeben worden sind (Anm. 7) 272

Seite

III. **Die Spruchstelle** (Anm. 8—36) 273
1. Besetzung (Anm. 9) 273
2. Örtliche Zuständigkeit (Anm. 10). 273
3. Sachliche Zuständigkeit und materielle Entscheidung (Anm. 11—25) 273
a) Die Rechtsentscheidung (Anm. 11a—22) 274
aa) Die Entscheidung, ob obligationsähnliche Aktien vorliegen (Anm. 11a—18) 274
α) Die Feststellung der Nichtigkeit des Beschlusses (Anm. 12) 274
β) Die Anfechtungsklage bei der Spruchstelle (Anm. 13—18). 274
bb) Die Berechnung des Reichsmarkeinlagewertes (Anm. 19) 276
cc) Die Nachprüfung des Vorliegens der Voraussetzungen des Abs. 3 (Anm. 20) 276
dd) Die Festsetzung des auf die Vorzugsaktien entfallenden Teiles des Grundkapitals (Anm. 21) 276
ee) Die Feststellung und Zuweisung des „überschießenden Teiles" (Anm. 22) 276
b) Die Billigkeitsentscheidung (Anm. 23) 276
c) Die Frage der ausschließlichen Zuständigkeit (Anm. 24) . 277
d) Negative Zuständigkeit (Anm. 25) 277
4. Verfahren (Anm. 26—35). 278
a) Die Anrufung (Anm. 26—28). 278
aa) Durch die Gesellschaft (Anm. 27). 279
bb) Durch die Aktionäre (Anm. 28) 279
b) Die Anschließung (Anm. 29) 279
c) Die Veröffentlichung (Anm. 30) 280
d) Das weitere Verfahren bis zur Entscheidung (Anm. 31—32) 280
e) Die Entscheidung (Anm. 33—35) 280
aa) Formelle Ausgestaltung und Zustellung (Anm. 33) . 280
bb) Tenor (Anm. 34—35) 281
5. Neue Generalversammlungsbeschlüsse nach der Entscheidung (Anm. 36) 282

IV. **Der Nennbetrag der obligationsähnlichen Aktien nach der Umstellung** (Anm. 37—40). 282
1. Die zulässigen Nennbeträge (Anm. 37) 282
2. Die Ausgabe von Anteilscheinen (Anm. 38) 283
3. Einreichung mehrerer Aktien durch einen Aktionär (Anm. 39) 284
4. Zahlungsanspruch und Ausgabe von Genußscheinen (Anm. 40) 284

V. **Die Behandlung des Unterschiedes zwischen dem auf die Vorzugsaktionäre nach § 28 und dem auf sie nach § 27 entfallenden Höchstbetrag** (Anm. 41) 284

VI. **Das Stimmrecht** (Anm. 42) 285

VII. **Die Kapitalbeteiligung im Falle der Liquidation und der Einziehung** (Anm. 43) 286

VIII. **Rückzahlung vor der Umstellung** (Anm. 44) 287

Seite

§ 29.

Die Umstellung von Mehrstimmrechtsaktien.

I. **Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des § 29** (Anm. 1—3) 288
1. Nicht obligationsähnliche Aktien (Anm. 1) 288
2. Ausgabe nach dem 31. Dezember 1918 (Anm. 2) 288
3. Ausstattung mit mehrfachem Stimmrecht (Anm. 3) 288
II. **Der Reichsmark-Einzahlungswert als Höchstbetrag** (Anm. 4 bis 7) 289
1. Die Bedeutung der Anwendbarkeit der Vorschriften des § 28 (Anm. 4) 289
2. Die Berechnung des Wertes gewährter Bezugsrechte (Anm. 5 bis 6) 289
3. Die Anrufung der Spruchstelle (Anm. 7) 290

§ 29a.

Teilungs- und Zuzahlungsvorschriften für Mehrstimmrechtsaktien.

I. **Anwendungsbereich des § 29a** (Anm. 1) 290
II. **Teilungsvorschriften, Mindestbeträge und Zahlungsrechte der Aktionäre** (Anm. 2—7) 291
1. Die Teilungsvorschriften (Anm. 2—3) 291
2. Das Auffüllungsrecht auf 5000 Rm (Anm. 4) 292
3. Frist für die Zuzahlungen (Anm. 5—6) 293
4. Folgen der Zuzahlungen für die Rechtsverhältnisse der zuzahlenden Aktionäre (Anm. 7) 293
III. **Die Rechtsfolge von Verstößen gegen § 29a Satz 2** (Anm. 7a bis 7e) 294
1. Einzahlungen auf das Grundkapital oder Zuschüsse zum Gesellschaftsvermögen (Anm. 7b—7d) 294
a) im Falle tatsächlicher Vermehrung des Eigenkapitals (Anm. 7c) 294
b) im Falle des Eigenkapitalsüberschusses (Anm. 7d) . . . 295
2. Überschreitung der 5000 Rm durch Zuzahlungen zur Erreichung der 1 Rm-Grenze (Anm. 7e) 295
IV. **Rechtslage im Falle des Unterbleibens der Zuzahlungen** (Anm. 8) 296

§ 30.

Schutz- und Verwertungsaktien.

I. **Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des § 30 Abs. 1** (Anm. 1—5) 297
1. Keine obligationsähnlichen oder Mehrstimmrechtsaktien (Anm. 1) 297
2. Die Vereinbarungen mit den Inhabern der Aktien (Anm. 1 bis 5) 297
a) Vereinbarung mit der Gesellschaft (Anm. 2) 297

Seite
b) Bindung zugunsten der Gesellschaft (Anm. 3) 297
c) Inhalt der Bindung (Anm. 4). 297
d) Zeitliche Bedeutung der Bindung (Anm. 5) 298
II. **Das Einziehungsrecht der Gesellschaft** (Anm. 6—13) 298
1. Form der Einziehung (Anm. 6) 298
2. Die Zustimmung des Aufsichtsrats (Anm. 7) 299
3. Bewertung bei der Einziehung (Anm. 8) 299
4. Form der Feststellung des Gegenwertes für die eingezogenen Aktien (Anm. 9) 300
5. Höhe des Gegenwertes (Anm. 10) 300
6. Ausnahmevorschrift im Falle der Einzahlung entsprechend dem Kurse oder Werte der gewöhnlichen Stammaktien (Anm. 11) 301
7. Ausschaltung von Bestimmungen des HGB. (Anm. 12) . . 301
8. Anspruch auf Anteilscheine (Anm. 13) 302

§ 31.

Die Umstellungsmittel für Schutz- und Verwertungsaktien im Falle des Unterbleibens der Einziehung.

I. **Anwendbarkeit der Vorschriften über Mehrstimmrechtsaktien** (Anm. 1) 302
II. **Umstellung nach den für die Gattung maßgebenden Vorschriften, zu der die Schutz- und Verwertungsaktien gehören** (Anm. 2 bis 7) 303
1. Das Ruhen von Aktionärrechten (Anm. 3) 303
2. Einfluß der Umstellung auf die Bindung (Anm. 4) 304
3. Der Anspruch der Gesellschaft auf den Gegenwert (Anm. 5 bis 5a) 304
4. Vereinbarungen oder Rechtshandlungen zur Vereitelung des Anspruchs zu 3 (Anm. 6) 305
5. Bericht des Vorstandes in der Generalversammlung (Anm. 7) 306
III. **Ausnahmevorschrift über Zulässigkeit der Einziehung nach erfolgter Umstellung** (Anm. 8) 306
IV. **Rechtsverhältnisse im Falle der Veräußerung der Aktien vor der Umstellung** (Anm. 9) 307

§ 32.

Stimmrechtsbestimmungen für Schutz- und Verwertungsaktien.

I. **Begrenzung des Stimmrechts auf den bisherigen Umfang** (Anm. 1). 307
II. **Einreihung der Schutz- und Verwertungsaktien in die bisher für sie maßgebenden Gattungen** (Anm. 2) 307

§ 33.

Das Recht der Genußscheine.

I. **Die Einwirkung der Umstellung auf Genußscheine** (Anm. 1 bis 7) 308

Seite

1. Genußscheine, deren Rechte sich nach den Gesellschafterrechten bestimmen (Anm. 1—6) 308
a) Die verschiedenen Regelungen dieser Rechte (Anm. 1) . . . 309
b) Der Genußschein als Gläubigerrecht (Anm. 2) 310
c) Einfluß von Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (Anm. 3) 310
d) Ablösbare Genußscheine (Anm. 4) 311
e) Einfluß der Umstellung auf die Rechte des Genußscheins (Anm. 5) 311
f) Der automatische Eintritt der Rechtsfolgen (Anm. 6) . . . 311
2. Die Rechte der Genußscheine, die sich nicht nach den Rechten der Gesellschafter bestimmen (Anm. 7) 312

II. **Die Aufnahme des Genußscheins in die Eröffnungsbilanz** (Anm. 8) 312

III. **Einfluß vom Gesetze abweichender Regelung der Aktionärrechte auf die Genußscheine** (Anm. 9) 312

§ 34.

Ausschluß des Bezugsrechts bei Papiermarkkapitalserhöhungen.

I. **Die drei für den § 34 in Betracht kommenden Fälle** (Anm. 1 bis 3) 313
1. Kapitalserhöhung vor Inkrafttreten der VO. (Anm. 1) . . 313
2. Kapitalserhöhung nach Inkrafttreten der VO., aber vor Inkrafttreten der D. (Anm. 2) 313
3. Kapitalserhöhung nach Inkrafttreten der D. und vor der Umstellung (Anm. 3) 314

II. **Kapitalserhöhung nach der Umstellung** (Anm. 4) 314

§ 35.

Mindestgrenzen und Teilungsvorschriften.

I. **Aktien mit einem Wert von 40 Billionen Prozent und mehr per 31. Januar 1923** (Anm. 1—7) 314
1. Teilungsvorschriften (Anm. 1—3) 314
2. Reservestellungen (Anm. 4—5) 317
3. Unzulässigkeit der Reservestellung (Anm. 6) 318
4. Rechtsnatur des Reservefonds (Anm. 7) 319

II. **Die Umstellung auf 20 Reichsmark-Aktien** (Anm. 8—11) . . 319
1. Kursmäßige Voraussetzungen (Anm. 8) 319
2. Der Zeitpunkt für die Kursbestimmungen (Anm. 9) 320
3. Aktien zwischen 20 und 100 Reichsmark (Anm. 10) 320
4. Aktien gemeinnütziger Unternehmen und vinkulierte Namensaktien 321

Seite

§ 35a.

Der Umtausch „krummer" Aktien über hundert Reichsmark in Hundertreichsmarkaktien.

I. Zweck der Vorschrift (Anm. 1) 321
II. Inhalt und Verfahren (Anm. 2) 321
III. Die Analogien zu § 12 Abs. 5 D. (Anm. 3) 322
IV. Die Bestimmung der Neustückelung (Anm. 4—5) 322
1. Der Beschluß der GV (Anm. 4) 322
2. Delegation an den Aufsichtsrat (Anm. 5) 323
V. Rechtslage im Falle des Anspruchs des Aktionärs auf Geldzahlung (Anm. 6) 323

§§ 36—37.

Mindestgrenzen, Teilungs- und Stimmrechtsvorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

I. Prinzipielle Regelung (Anm. 1) 323
II. Teilungsvorschriften (Anm. 2—3) 324
III. Nennbetrag im Falle eines Wertes unter 10 Reichsmark (Anm. 4) 325
IV. Zusammenlegung auf einen Geschäftsanteil (Anm. 5) 326

§ 38.

Vermehrung des Vermögens durch neue Einlagen.

I. Bedeutung der Vorschrift (Anm. 1) 326
II. Abgrenzung der Vorschrift bezüglich der einzelnen Aktien (Anm. 2) 328

§ 39.

Formlosigkeit der Abtretung von Geschäftsanteilen.

I. Bedeutung der Vorschrift (Anm. 1) 328
II. Zuständige Stelle (Anm. 2) 329
III. Abtretung aus Anlaß der Umstellung (Anm. 3) 329
IV. Bedeutung der Vorschrift für die übrigen Erfordernisse des § 15 GmbH.-Ges. (Anm. 4) 329

§ 40.

Die Genußscheine aus § 12 BD.

I. Begrenzung des Genußscheins auf 5 Rm. (Anm. 1) 329
II. Fristsetzung (Anm. 2) 330

Seite

III. **Verlust des Anspruchs auf Aushändigung des Genußscheins** (Anm. 3) 330
IV. **Hinausschiebung der Fälligkeit für die Beteiligung am Reingewinn** (Anm. 4) 330

§ 41.

Überschuldung, Verlust des Eigenkapitals.

I. **Die Dauer der Befreiung von der Verpflichtung zur Konkursanmeldung** (Anm. 1—3). 331
1. Bei der AG. und AKG. (Anm. 1) 331
2. Bei der GmbH. (Anm. 2) 332
3. Abgrenzung der Frist bei regelmäßigem Geschäftsbetrieb (Anm. 3) 332
II. **Die Frist für die Umstellung im allgemeinen** (Anm. 4) . . . 332
III. **Befreiung von der Verpflichtung zur Berufung einer Gesellschafterversammlung der GmbH.** (Anm. 5—6) 333
1. Abgrenzung auf die Eröffnungsbilanz (Anm. 5) 333
2. Künftige Jahres- und Schlußbilanzen (Anm. 6) 333

§ 42.

Der Begriff „Neugründungen".

I. **Zweck der Vorschrift des Abs. 1** (Anm. 1—2) 334
II. **Voraussetzungen für die Benachteiligung des Mantelverkaufs** (Anm. 3—4). 335
III. **Der Registerrichter im Falle des Abs. 1** (Anm. 5) 336
IV. **Ausschluß des Vorliegens von Neugründungen im Falle der Errichtung der Gesellschaft vor Inkrafttreten der VO.** (Anm. 6) 337
V. **Der zwingende Charakter des § 42 D.** (Anm. 7) 337

§ 43.

Teilungsvorschriften für Neugründungen und Kapitalsveränderungen.

I. **Für den Fall der Gründung** (Anm. 1—3). 338
1. Die Teilungsvorschrift für den Nennbetrag (Anm. 1) . . . 338
2. Das Stimmrecht bei der AG. (Anm. 2). 338
3. Das Stimmrecht bei der GmbH. (Anm. 3). 339
II. **Für den Fall von Kapitalserhöhungen** (Anm. 4—5) 339
III. **Für den Fall von Kapitalsherabsetzungen** (Anm. 6—10) . . 340
1. Kapitalsherabsetzungen bei Neugründungen (Anm. 7) . . . 340
2. Kapitalsherabsetzungen bei umgestellten Gesellschaften (Anm. 8 bis 9) 340
3. Kapitalsherabsetzungen bei alten GmbH. (Anm. 10). . . . 341

Seite

§ 44.
Umwandlungen von AG. in GmbH. aus Anlaß der Umstellung.

I. **Zweck der Bestimmung** (Anm. 1) 342
II. **Inhalt der Bestimmung** (Anm. 2—4) 342
1. Voraussetzungen (Anm. 2) 342
2. Errichtung der neuen GmbH. (Anm. 3) 342
3. Zuständigkeit für die Befreiung (Anm. 4) 342

§ 45.
Änderung der Mindestgrenzen.

I. **Auslegung des § 45 Abs. 1** (Anm. 1) 343
II. **Die Fälle, in denen die D. Beträge des § 10 BD. durch andere ersetzt haben** (Anm. 2) 344
III. **Bedeutung des § 45 für Neugründungen** (Anm. 3) 344
IV. **Ersatz der bisherigen Nennbeträge** (Anm. 4) 344
V. **Interimsscheine** (Anm. 5) 344

§ 46.
Aufstellungsverfahren und Inhalt der EB. der Genossenschaft.

I. **Das Verfahren bei Aufstellung der Rm-Eröffnungsbilanz** (Anm. 1—4) 345
1. Die anwendbaren Vorschriften der Goldbilanzierungsgesetzgebung (Anm. 1—2) 345
2. Genehmigung und Veröffentlichung (Anm. 3—4) 345
II. **Der Inhalt der Eröffnungsbilanz** (Anm. 5—8) 346
1. Bewertungsgrundsatz: gemeiner Wert (Anm. 5) 346
2. Ausweis des Wertunterschiedes (Anm. 6) 346
3. Die Passivseite (Anm. 7) 347
4. Überschuldung (Anm. 8) 347

§§ 47—50.
Die Umstellung der Genossenschaften.

I. **Das Umstellungsverfahren** (Anm. 1—2) 347
1. Die Umstellung der Geschäftsanteile und Haftsummen (Anm. 1) 347
2. Die Umrechnung der Geschäftsguthaben (Anm. 2) 348
II. **Der Inhalt der Umstellung** (Anm. 3—7) 348
1. Die Umstellung der Geschäftsanteile und der Haftsummen (Anm. 3—5) 348
a) Das Prinzip der Gleichberechtigung der Genossen (Anm. 3) 348
b) Zusammenlegungen (Anm. 4) 348
c) Negative Bedeutung des Umstellungsbeschlusses (Anm. 5) 349
2. Die Umrechnung der Geschäftsguthaben (Anm. 6) 349
3. Verwendung eines Aktivsaldos (Anm. 7) 350

Seite

§ 51.

Neugründungen von Genossenschaften 350

§ 52.

Ruhende Genossenschaften sowie solche im besetzten Gebiet. 350

§§ 53—55.

Kaufmannseigenschaft; Fristverlängerungen; Eröffnungsbilanz.

I. Der Geltungsbereich des Abschnitts II (Anm. 1) 351
II. Die Eröffnungsbilanz der Versicherungsunternehmungen (Anm. 2—7) 351
1. Formelle Vorschriften (Anm. 2) 351
2. Der materielle Inhalt der Eröffnungsbilanz (Anm. 3—7) . 352
a) bei der Versicherungs-AG. (Anm. 3—4) 352
b) beim Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Anm. 5—7) 352
III. Konkursanzeige und Einberufung einer Generalversammlung im Falle der Ueberschuldung (Anm. 8) 353

§ 56.

Gewinne im Sinne des § 6 VO.; Fristverlängerungen.

§ 57.

Vermögensüberschuß; Überschuldung; Gründungsfonds; Abstimmungsvorschriften; Genehmigung der Aufsichtsbehörde; Prüfung; Steuervorschriften.

I. Reservestellungen (Anm. 1) 354
II. Ueberschuldung (Anm. 2) 354
III. Gründungsfonds (Anm. 3) 354
IV. Umstellungsbeschluß (Anm. 4) 354
V. Prüfung der Eröffnungsbilanz und des Umstellungsherganges (Anm. 5) 355
VI. Steuerliches (Anm. 6) 355

§ 58.

Kolonialgesellschaften 355

§ 59.

Gesellschaften mit Beziehungen zum Ausland..... 355

Seite

§ 60.

Übergangsrecht und Sonderung der zwingenden Vorschriften der Goldbilanzierungsgesetzgebung von den dispositiven.

I. **Inkrafttreten** (Anm. 1) 356
II. **Außerkrafttreten der Sperrvorschriften** (Anm. 2) 356
III. **Rechtswirksamkeit der Durchführungsbestimmungen** (Anm. 3) 356
IV. **Das Verbot der Durchführung und Eintragung von Umstellungsbeschlüssen, die den D. nicht entsprechen** (Anm. 4—14) . . . 356
1. Prinzipielle Regelung (Anm. 4) 356
2. Ausnahmen für nicht zwingende Vorschriften (Anm. 5—13) 357
a) Die nicht zwingenden und die zwingenden Vorschriften (Anm. 5—13) 357
aa) Nicht zwingende Vorschriften (Anm. 6—12) 358
α) Das Zusammenlegungsverbot des § 11 VO. (Anm. 7) 358
β) Die Vorschriften der §§ 27—33 über Aktien verschiedener Gattung (Anm. 8) 359
γ) Das Bezugsrechtsausschlußverbot des § 34 (Anm. 9) 359
δ) die Reserve- und Spitzenvorschriften des § 35 Abs. 1 Satz 2 und 4 (Anm. 10) 359
ε) Das Zusammenlegungsverbot des § 38 (Anm. 11) 360
ζ) Das Verhalten des Registerrichters (Anm. 12) . . 360
bb) Die zwingenden Vorschriften (Anm. 13) 360
b) Die Erhebung oder Unterlassung der Anfechtungsklage (Anm. 14) 361
V. **Verletzungen von Vorschriften der Sperr-VO. vom 5. Februar 1924** (Anm. 15) 361

Vierter Teil.

Erläuterungen zur Dritten Durchführungs-VO. zur VO. über Goldbilanzen (Gebühren-VO.).

§ 1.

Allgemeine Gebührenvorschriften.

I. **Rechtsgültigkeit der 3. D.** (Anm. 1) 363
II. **Der Kreis der durch die 3. D. geregelten Gesellschaften** (Anm. 2—3) 363
III. **Die Gebühren für die Beschlüsse über die Umstellung** (Anm. 4 bis 11) 364
1. Beschlußfassung über alle Haupt- und Nebenumstellungsvorgänge in einer Generalversammlung (Anm. 5) 364

Seite

2. Beschlußfassung wie zu 1 in mehreren Generalversammlungen (Anm. 6) 365
3. Beschlüsse nach HGB. neben der Umstellung (Anm. 7). . . 365
4. Der Beschluß über die Genehmigung der Rm-Eröffnungsbilanz (Anm. 8) 365
5. Umstellungs- und andere Beschlüsse in einer Generalversammlung (Anm. 9) 365
6. Die notariellen Nebengeschäfte (Anm. 10) 366
7. Die vorbereitende Tätigkeit des Notars (Anm. 11). 366

IV. **Die Gerichtsgebühren für die Eintragung** (Anm. 12—13) . . 366

V. **Die Gebühren für die Beurkundung der Anmeldung** (Anm. 14 bis 15) 367
1. Im allgemeinen (Anm. 14) 367
2. Bei gemeinschaftlicher Anmeldung von Umstellungsbeschlüssen und gewöhnlichen Beschlüssen nach HGB. (Anm. 15) . . . 367

VI. **Die Gebührenskala des § 1.** (Anm. 16—17) 367

VII. **Der Abzug der ausstehenden Einzahlungen und des KEK.** (Anm. 18—19). 368

§ 2.

Gebührenberechnung bei Kapitalsherabsetzung zum Ausgleich eines Kapitalentwertungskontos 368

§ 3.

Die rückwirkende Kraft der Dritten D. 369

Notariatsgebührentabelle zur 3. D. 370

Seite

Anhang:

Kursorische Richtlinien für die Aufstellung der Reichsmarkeröffnungsbilanz einer AG. und einer GmbH.

I. **Die Gesamtbewertung** (Anm. 1—6) 372
1. Die Rücksichtnahme auf die Rentabilität (Anm. 2—4) . . . 372
2. Offene Reserven (Anm. 5) 373
3. Stille Reserven (Anm. 6) 373
II. **Die einzelnen Bilanzposten** (Anm. 7—29) 374
A. **Aktivseite der Eröffnungsbilanz** (Anm. 7—23) 374
1. Anlagewerte (Anm. 7—14) 374
a) Grundstücke und Gebäude (Anm. 8—10) 374
b) Maschinen und sonstige Anlagen sowie Inventar (Anm. 11—12) 375
c) Effekten und Beteiligungen (Anm. 13) 376
d) Gewerbliche Schutzrechte und Firma (Anm. 14) . . . 376
2. Liquide Werte (Anm. 15—23) 376
a) Waren und Vorräte (Anm. 16—18) 376
b) Effekten und Devisen (Anm. 19—20) 377
c) Debitoren (Anm. 21—22) 378
d) Ausstehende Einzahlungen auf das Eigenkapital (Anm. 23) 378
B. **Passivseite der Eröffnungsbilanz** (Anm. 24—29) 378
a) Grund- oder Stammkapital (Anm. 25) 379
b) Offene Reserven (Anm. 26) 379
c) Korrektivposten (Anm. 27) 379
d) Schulden (Anm. 28—29) 379